

| Gesundheits- und Medizinwissenschaften | | Modulkürzel | verantwortlich | Pflichtmodul |
|--|---|--|--------------------|--------------|
| | | BMR-02 | Prof. Dr. Hasseler | |
| Qualifikations-/Kompetenzziele | Fachkompetenz: Wissen | Die Studierenden kennen Konzepte, Definitionen und Aufgabenbereiche der Gesundheitswissenschaften. Sie verstehen Entwicklung, Ziele und Anliegen der Gesundheitswissenschaften als bevölkerungsgruppenbezogene Disziplin. Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Medizinwissenschaft. Sie kennen die geschichtliche Entwicklung und die zentralen Fragestellungen der Schulmedizin sowie komplementär- und alternativmedizinischer Konzepte und Verfahren. | | |
| | Fachkompetenz: Fertigkeiten | Die Studierenden analysieren die Definitionen, Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit. Sie differenzieren zwischen Gesundheitsförderung und Prävention sowie zwischen zentralen Konzepten der Gesundheitswissenschaften wie Salutogenese und Empowerment. Die Studierenden identifizieren Determinanten von Gesundheit und Krankheit und beschreiben ausgewählte Grundlagen der Epidemiologie/Sozialepidemiologie. Sie transferieren präventive und therapeutische gesundheitsförderliche theoretisch und wissenschaftlich fundierte Konzepte in Maßnahmen und Interventionen. | | |
| | Personale Kompetenz: Sozialkompetenz | Die Studierenden erkennen die physischen, psychischen und sozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit sowie die Bedeutung wissenschaftlicher, theoretischer und empirischer Grundlagen für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung. Sie begründen die Bedeutung wissenschaftlicher und theoretischer Erkenntnisse für die Notfallversorgung als Praxisdisziplin argumentativ sowie kritisch-reflektiert. | | |
| | Personale Kompetenz: Selbständigkeit | Die Studierenden realisieren, dass Gesundheit und Krankheit auf diversen theoretischen Modellen beruhen und nicht nur dichotom einzuordnen sind. Sie erfahren Gesundheit als wichtige gesellschaftliche und individuelle Ressource. Sie reflektieren und adaptieren ihre eigene Haltung gegenüber Gesundheit und Krankheit. Die Studierenden reflektieren kritisch die Bedeutung von schulmedizinisch geprägter Notfallmedizin und alternativ- bzw. komplementärmedizinischer Therapieansätze. Sie realisieren die Widersprüche zwischen Erfahrungswissen und Wissenschaftswissen und entwickeln mögliche Strategien zur Überwindung der Antinomien. Sie erkennen die Relevanz wissenschaftstheoretischer Grundlagen für die Erkenntnisgewinnung in der Notfallmedizin. | | |
| Lehrinhalte | | <p>Einführung in die Gesundheitswissenschaften</p> <p>Grundlagen der Gesundheitswissenschaften (geschichtliche Entwicklung, Definition von Gesundheit und Krankheit, Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit, Gesundheits- und Krankheitsmodelle); Disziplinen der Gesundheitswissenschaften (Grundlagen und Unterschiede Gesundheitsförderung und Prävention, Grundlagen Epidemiologie, Grundlagen Sozialepidemiologie, Gesundheits- und Pflegeberichterstattung, Salutogenese, Empowerment, ICF, gesundheitliche Ungleichheit, soziale Lage, Lebenslagenmodell)</p> <p>Einführung in die Medizinwissenschaft</p> <p>Grundlagen Medizinwissenschaft (geschichtliche Entwicklung im nationalen und internationalen Kontext, Gegenstandsbereich und zentrale Fragestellung); Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Bedeutung für Erkenntnisgewinnung; Theorien und Modelle in der Schulmedizin und in der Alternativmedizin; Grundlagen der Epidemiologie; Grundlagen alternativ- und komplementärmedizinischer Therapiekonzepte und -verfahren</p> | | |

| Umfang, LP, Prüfungen | Lehr-/Lerngebiet | Sem. | Lehr-/ Lernfor- men | SWS | LP | Aufwand (Std.) | | | Prüfung |
|---|--|------|---------------------------|-----|----|----------------|----|-----|---------|
| | | | | | | KST | DL | SST | |
| | Einführung in die Gesundheitswissenschaften | 1 | VSÜ, OA | 3 | 7 | 32 | 58 | 85 | EP*) |
| | Einführung in die Medizinwissenschaft | | | 3 | | | | | |
| Häufigkeit | 1x pro Studienjahr | | | | | | | | |
| Dauer | 1 Semester | | | | | | | | |
| Voraussetzungen für die Vergabe der LP | erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit im Studium | obligatorisch für den Studiengang | | | | | | | | |